

Inhaltsverzeichnis Archiv 2011

Neujahrswanderung 2011	3
Surfspot Nahe	3
Die Ötz im Kellenbachtal!	4
Schnepfenried - Skifreizeit ohne Schnee	5
Reparaturen an den Trainingsstrecken.....	7
Bundesverdienstkreuz am Bande für Günter Brümmer.....	7
Schnepfenried Teil 2.....	8
RKV erhält Preis.....	9
Trainingslager in Prag	10
Saisoneröffnung 2011	11
Trainingslager am Bootshaus	13
RKV Trainer unterzeichnen Verhaltenskodex.....	14
Start der Wettkampfsaison in Eitorf	14
Fabian Christmann schafft Qualifikation für B-Rangliste	16
Platz 2 für Michèle Lobeck beim B-Ranglistenrennen in Zwickau	16
Osterlager in Roudnice.....	18
Lustiges „Herrenkränzchen“ auf dem Rhein	20
Sibermedaille für Michèle Lobeck bei den süddeutschen Meisterschaften in Fürth.....	21
Rheinland-Pfalz Meisterschaft am Hornbach.....	22
Rund ums alte Rathaus ging's.....	23
Zwei Doppelsiege in Kleinblittersdorf	25
Nahe Hit, radel mit 2011 !!.....	27
Deutsche Schülermeisterschaft 2011	29
Deutsche Jugend und Junioren Meisterschaft in Hohenlimburg	30
RKV Kanu Team im Salinental aktiv	31
Playspot Bingen am Rhein	32
Wir paddeln - und du?	33
RKV Sommerfest.....	33
Felix Schmidt siegt souverän in Großbliederstroff!.....	35
Alpinwanderung auf neuen Pfaden.....	35
50. Herbstkanuslalom im Salinental.....	38
RKV Kids-Abenteuer 2011.....	40
RKV beendet die Saison auf dem Glan	42
Ehrevorsitzender Werner Schmidt feiert im Kreis der Vereinskameraden.....	43

Herbstwanderung 2011	44
Weihnachtskerzen rollen beim RKV	46
Geo-Kulturpfad Wanderung.....	47
RKV-Kanuten testen „Vertical limit“	48
Jugendfahrt 2011	49
Weihnachtspaddeln 2011	50
RKV Silvesterwanderung.....	52

Neujahrswanderung 2011

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!

Getreu diesem Motto hat unser Wanderwart, Steffen Witt, für unsere traditionelle Neujahrswanderung eine Route im Bad Kreuznacher Stadtwald ausgewählt. Wir trafen uns am 2.1.2011, um 10.00 Uhr auf dem Parkplatz des Waldheims der Wanderfreunde. Bei wunderschönem Winterwetter konnten 45 Vereinsmitglieder und Freunde Ihre angesammelten Feiertagskalorien durch wandern im Tiefschnee, bei klarer Winterluft, etwas verbrennen. Der Sonnenschein bescherte uns zeitweise eine herrliche Fernsicht. An den vielen aufgewühlten Bodenflächen, ließ sich feststellen, dass der Bestand an Schwarzkitteln beträchtlich ist. Ein 8 km Wanderweg wurde von Jung und Alt locker gemeistert. Vor allem hatten die Kinder ihren Spaß, sich mal wieder voll im Schnee austoben zu können. Bei einer kurzen Pause wurden letzte Weihnachtsplätzchen und Glühwein kredenzt. Den Abschluss machten wir im Waldheim. Alle waren begeistert und man kann die Gaststätte gut weiterempfehlen. (Werner)



Surfspot Nahe

Morgens im Schwimmbad nochmal die Rolle geübt und danach ab auf die Nahe. Obwohl alle Naheanlieger zitterten, das der Hochwasserschutz hält, trieb es einen Teil der RKV Slalomtruppe auf die Nahe von Boos bis Niederhausen. Bei diesem Wasserstand konnten endlich die neu angeschafften Slalomboote auch mal auf wildem Wasser bewegt werden.

In Boos angekommen ging es in schneller Fahrt Richtung Drahtwerke. Aber was war das? Das Waldböckelheimer Wehr war komplett abgesoffen und bot nur wenig Spielpotential. Dafür entschädigte das Oberhäuser-Wehr mit großen Wellen und viel Spielpotential. Hier konnten alle nach Herzenlust surfen, traversieren und ankontern ohne Angst haben zu müssen irgendeinen Stein zu treffen.

Auch die Brückendurchfahrten der Luitpoltbrücke generierten Spielstellen. Der Rest des Stausees war ruckzuck befahren, denn von einem Stausse konnte keine Rede sein. Alle 3 Schotts waren geöffnet und das Wasser zog richtig schnell dahin. Nach 1 1/2h war der Spuk auch schon wieder vorbei und die Akteure ließen den Tag im Bootshaus ausklingen.

Danke an Jürgen für diese hervorragende Idee, die von den Sportlern gerne angenommen wurden.





Die Ötz im Kellenbachtal!

Die Schneeberge der letzten Wochen und das warme Wetter, gemischt mit Regen, sorgten am Wochenende für volle Bäche. Gottseidank ist an der Nahe nicht allzu viel passiert. Aber als Bootfahrer schaut man dann aus dem Fenster und denkt da muss doch was gehen. Der Samstag fiel schon mal halb ins Wasser da morgens unser Rollentraining im Hallenbad Gensingen auf dem Programm stand.

Dem Pegelverlauf des Kellenbachs konnte man entnehmen das er in der Nacht von Freitag auf Samstag sein Maximum von 2,37m erreichte, ein fast unglaublicher Wert. Der Sonntag begann mit einer Pegelsichtung, Kellenbach 1,92m - schon viel sympathischer als 2,37m. Um 10 Uhr ging's in Niederhausen los. Es fanden sich insgesamt 11 Paddler ein die sich diesen hohen Wasserstand antun wollten. Mel und Jonas waren etwas zaghaft als es um darum ging aufs Wasser zu gehen, mit Recht!

Schon die Anfahrt zur Einsatzstelle in Gemünden wurde ausgiebig genutzt um die Verhältnisse am Lützel-Soon-Durchbruch und an den Wehren zu klären. Vor dem Schluchteingang lag ein Baum quer und Jürgen begann rechts eine Chickenline frei zu räumen die wir auch gerne genutzt haben.

In Gemünden angekommen starteten wir unseren Sturzflug vom Hunsrück. Mel und Jonas konnten überzeugt werden zu mindestens erst mal bis zur Kläranlage mitzufahren. Das es nachher doch problemlos bis zum Schluchteingang für beide ging war eine klasse Leistung da beide bisher ein solch schwieriges und schnelles Wasser noch nicht befahren sind.

Die gesamte Fahrstrecke bestand aus extrem schnellen Wasser, das zum Teil so breit dahinfluss das man den Bach nur noch erahnen konnte. Am zweiten Wehr nahmen wir ebenfalls die Chickenline, da das Loch neben dem Baumstamm einfach zu groß war. Ruck zuck waren wir am Schluchteingang angekommen jetzt begann der Tanz erst richtig. Große dicke Wellen und Löcher, kaum Zeit zum Luftholen und kaltes Schmelzwasser warfen die Frage auf ob wir nicht doch an der unteren Ötz unterwegs waren. Der Kellenbach war heute zwar nicht so breit wie die Ötz allerdings genauso wild. Eine Linie an den Schwierigkeiten vorbei gab es hier heute nicht!

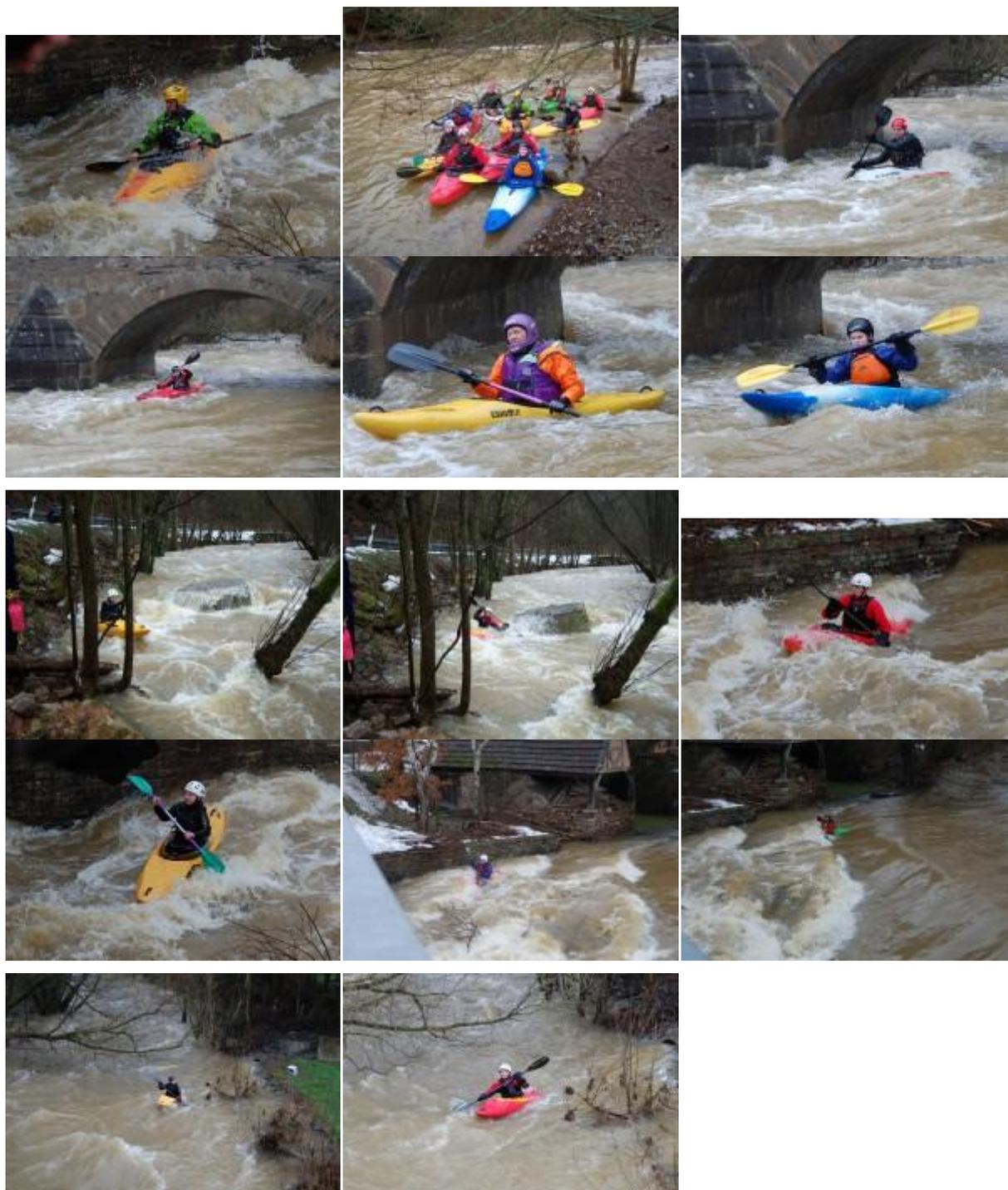
Um den Baumstamm am Eingang zu umfahren und den Lieferanteneingang zu erwischen war schon voller Körpereinsatz gefragt, danach tauchte man im wahrsten Sinne des Wortes ab in die Fluten der Schlucht. Ruck zuck wurde man hindurch katapultiert und konnte sich auch danach nicht richtig sammeln da die Fahrt fast genauso heftig weiter ging.

Irgendwann danach hatten wir unseren ersten und einzigen Schwimmer. Walter hat sich den Titel "Bademeister der Saison 2011" wirklich redlich verdient. Ein Baum hebelte ihn aus als im Prinzip sämtliche schweren Stellen schon vorüber waren. Wir benötigten weitere 2 km um das Boot zu bergen. Früher ging einfach nicht da man selber auf sich, die Büsche und das Wasser aufpassen musste. Für ihn war die Fahrt danach leider zu Ende da wir sein Paddel nicht bergen konnten bzw. nicht mehr gefunden hatte.

Der Rest der Fahrt ist schnell erzählt. Trotz oder wegen der niedrigen Außentemperatur von 3,5 Grad und eiskaltem Wasser war das Fahrziel schnell erreicht. Allen war das Grinsen im Gesicht schon fast festgefroren.

Sowas hatten hier selbst die alten Hasen noch nicht erlebt. Danke nochmals an das Begleitteam bestehend aus Stefan, Simon, Gerhard und Ronni. Sie sorgten dafür dass immer die Fahrzeuge an der

richtigen Stelle unterwegs waren. Hut ab vor Ronni der auf die Fahrt verzichtete weil ihm das Wasser heute einfach zu schwer war. Es schafft nicht jeder sich dem Gruppenzwang einer Befahrung zu entziehen.



Schnepfenried - Skifreizeit ohne Schnee

Wie jedes Jahr ging es mitte Januar in die Vogesen zur SKI Hütte des 1. Ski- und Kanuclub Kaiserlautern. Die Hütte liegt auf ca. 1000m in der Nähe von Colmar. Leider waren die 1000m diesmal das Problem, ein Wärmeinbruch, der zu Hause ein heftiges Hochwasser bescherte, sorgte für das Abtauen der 40cm dicken Schneedecke und präsentierte uns eine wunderbar grüne Wiese.

Nach drei Jahren mit ordentlichen Schneeverhältnissen hatten wir diesmal leider Pech. Was heißt Pech, der Wetterbericht versprach Sonnenschein pur und es sollte, laut Wetterbericht, ein traumhaftes Wochenende werden. Das stellte sich dann auch prompt ein, wir genossen traumhafter Spaziergänge rund um den Schnepfenriedkopf auf 1258 m Höhe mit wunderbarer Fernsicht. Erlebten die Altstadt von Colmar als absolut sehenswert bei frühlingshaften Temperaturen. Den französischen Köstlichkeiten konnte sich wie immer niemand entziehen und viel Spaß hatten wir sowieso auch ohne Schnee.





Reparaturen an den Trainingsstrecken

Das Hochwasser der vergangenen Wochen hat zum Glück an unserem Bootshaus keine größeren Schäden verursacht. Lediglich die Trainingsstrecken haben Schäden davongetragen. Um pünktlich zur Saison gute Trainingsbedingungen bieten zu können fand ein erster Arbeitseinsatz statt.

Leider hingen die Torstäbe an einem verbogenen Mast in der Strömung was dazu führte das die Torstäbe stark veknotet waren, eine Drahtseilverbindung gerissen ist und ein Torstab abgerissen wurde. Im Zuge der Arbeiten wurde der verbogene Mast ausgetauscht, ein neuer Mast zur Entlastung einbetoniert und diverse Verstärkungen montiert. Alex erwies sich wiederum als Virtuose am Schweißgerät. Ein paar Arbeiten sind immernoch auszuführen und werden in den nächsten Tagen und Wochen ausgeführt.



Bundesverdienstkreuz am Bande für Günter Brümmer

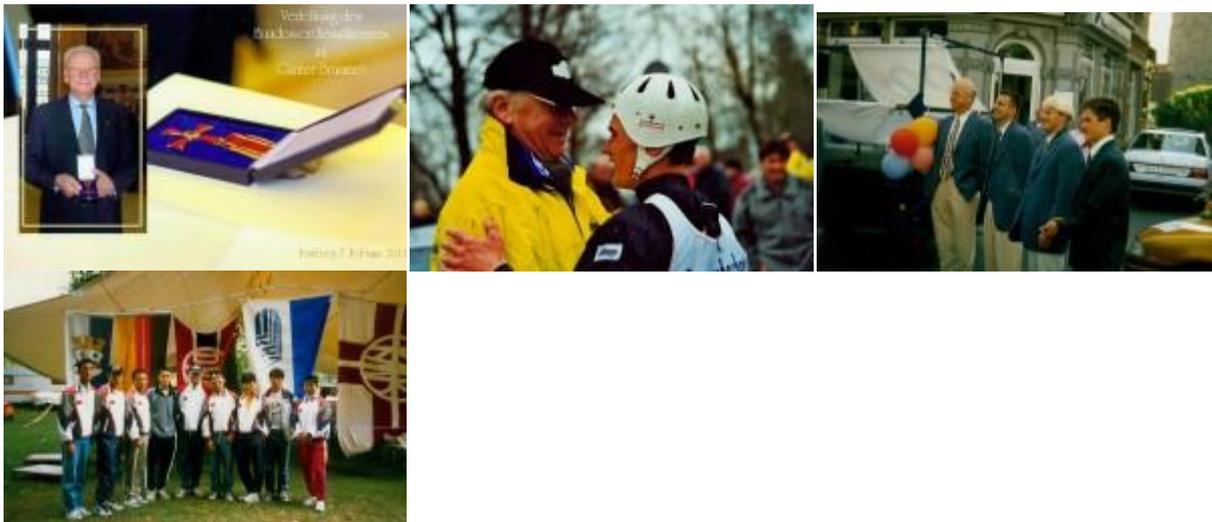
„Durch Ihr jahrzehntelanges Engagement im Kanu-Sport sind Sie ein Vorbild für Ihre Mitbürger, vor allem auch für junge Sportler.“ Mit diesen Worten überreichte der Hamburger Innensenator Heino Vahldieck dem in Eißendorf bei Hamburg lebenden RKV Mitglied Günter Brümmer das Bundesverdienstkreuz am Bande. Glückwünsche überreichten zu dieser feierlichen Stunde nicht nur der Vorsitzende des Deutschen Kanuverbandes (DKV) Thomas Konietzko und der Bundestrainer der Kanuten, Michael Trummer, sondern auch der Harburger Kanuverein, den Günter Brümmer einst mitbegründete. Selbstverständlich reihte sich auch der RKV Bad Kreuznach in die Reihe der

Gratulanten ein und sprach Günter Brümmer zu dieser Ordensverleihung Glückwünsche, Dank und Anerkennung aus.

Während seiner Tätigkeit als Bundestrainer förderte Günter Brümmer viele erfolgreiche junge Sportler. Sein Einfühlungsvermögen und die Art und Weise wie er die Sportler motivierte zeichneten ihn aus. Von seiner Fachkompetenz und seinem jahrelangen Engagement haben nicht nur die RKVler Thomas Schmitt, Olympiasieger Sydney 2000 im K1, sowie die Bronzemedailien Gewinner der Olympiade 1996 in Atlanta, André Ehrenberg und Michael Senft im C2, profitiert. Selbst nach seiner Pensionierung setzte er sich nicht zur Ruhe sondern leistete Pionierarbeit im Reich der Mitte an der Universität Wuhan im chinesischen Kanusport.

Wir freuen uns für unseren Sportkameraden Günter Brümmer über die wohlverdiente Auszeichnung und sind stolz ihn als Mitglied in unseren Reihen zu haben.

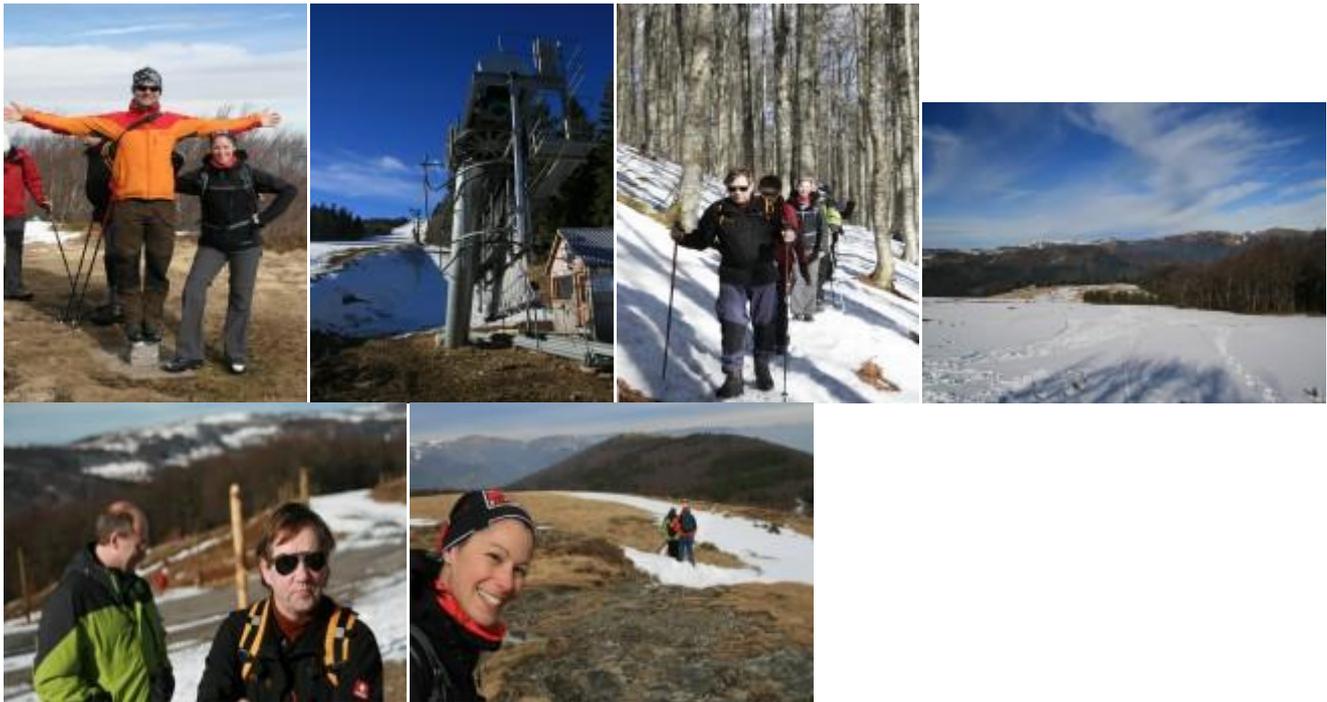
Der Vorstand des RKV Bad Kreuznach



Schnepfenried Teil 2

Verwöhnt von den Schneehöhen der letzten Jahre hatte diesmal auch die zweite Gruppe kein Glück mit dem weißen Belag. Zwar verzauberte eine leichte Schneedecke die Landschaft mit einem Zuckerguss, zum Skifahren reichte es allerdings nicht. Langweilig wurde es trotzdem nicht. Ausgedehnte Spaziergänge durch die schöne aber auch sehr kalte Winterlandschaft wechselten sich mit anderen Aktivitäten ab. Ein schönes Wochenende zum relaxen und ausspannen vom Alltag.





RKV erhält Preis

Der zukunftsfähige Sportverein - ein Wettbewerb des Sportbundes Rheinland und des RWE an dem sich der RKV Bad Kreuznach 2010 beteiligt hat. Teilnahmebedingung war eine Vorstandsklausur des RKV unter Mitwirkung eines Moderators des Sportbundes Rheinland. Aufgezeigt werden sollten hier schlummernde Potenziale, wie zum Beispiel Verbesserungsmöglichkeiten in der Organisation und neue Wege in der Jugendarbeit um nur ein paar zu nennen. Die Ergebnisse sollten zusammengefasst und dem Sportbund mitgeteilt werden.

Das ist dem RKV offensichtlich gut gelungen, wurde uns doch heute, am 12.03.2011, für unsere Ausarbeitung ein Preis verliehen. In einer Feierstunde im Schloss "Burg Namedy" bei Andernach wurde dem RKV der dritte Platz in der Kategorie 2, Vereine bis 500 Mitglieder, verliehen. Zusätzlich zur Urkunde gab es ein Preisgeld in Höhe von 400 Euro und einen Gutschein über 100 Euro für Sportbekleidung. Eine tolle Überraschung, hatten wir damit doch gar nicht gerechnet. Die Preisverleihung fand im Rahmen einer Feierstunde in einer wunderschönen Atmosphäre auf Schloss Namedy statt. Eine tolle Moderation führte durch ein kurzweiliges Programm mit verschiedenen Attraktionen. Nicht unerwähnt bleiben sollte auch das hervorragende Buffet, hat es uns doch vorzüglich geschmeckt!

Der RKV Bad Kreuznach e.V. bedankt sich beim Sportbund Rheinland und beim RWE für die erhaltene Auszeichnung.



Trainingslager in Prag

Am Faschingswochenende, vom 03.03.- 08.03.2011, fuhren 14 RKV Wettkämpfer zum Slalomtraining nach Prag. Ziel war ein Trainingslager an der Weltcupstrecke, im Prager Stadtteil Troja, an der Moldau. Auch in der kalten Jahreszeit kann man hier optimal trainieren was man an der regen Streckennutzung sehen konnte.

Trotz strahlendem Sonnenschein war es immer noch sehr kalt, was aber niemanden davon abhielt diese tolle Strecke zu befahren. Unsere Trainer Jürgen und Christian sorgten dafür, dass es richtig anstrengend wurde. Etliche Trainingseinheiten waren auf der schönen aber auch sehr schweren Strecke zu absolvieren. Den Montagabend nutzten wir als Kontrastprogramm zu einem Stadtbummel in der Prager Innenstadt.

Am Ende des Trainingslagers fragte uns Jürgen ob wir nächstes Jahr wieder nach Prag fahren wollen. Unsere Antwort: Sehr gerne! :-) (Michèle)





Saisoneröffnung 2011

30 Teilnehmer eröffneten am Sonntag, den 20.03. die Paddelsaison 2011. Trotz morgendlicher kühler Temperaturen begrüßte uns schon beim Laden der Boote ein strahlend blauer Himmel und versprach Sonnenschein pur. Nachdem die Boote auf den Bootshängern verzurrt waren, ging es mit mehreren Fahrzeugen nach Sobernheim. An der Nahebrücke zum Freilichtmuseum startete unsere Nahetour bis Niederhausen. Während die einen eher konventionell in ihre Boote stiegen, zeigte uns Friedjoff das es auch anders geht. Der erste Versuch landete im Wasser, aber der Zweite passte perfekt. Die Nahe führte einen mittleren Wasserstand und mit dem hellen Sonnenlicht bot sie einen tiefen Blick ins saubere, aber kalte Wasser. Schade das das nicht immer so ist.

Kurz nach dem Start hatten wir die obligatorische Kenterung, das muss anscheinend jedes Jahr so sein. Lea war die Arme, die gleich zweimal ausgiebig baden musste. Zum Glück ließ sie sich nicht entmutigen und fuhr weiter bis zum Schluss. Die Nahe abwärts ging es in flotter Fahrt wie man an den Bildern sieht. Die Kiesbank an den ehemaligen Drahtwerken, bei Schloßböckelheim, bot sich als Pausenplatz an. Nach einer kurzen Stärkung paddelte der Tross weiter um in Oberhausen die Wellen am Wehr zu genießen. Nachdem sich dort alle ausgetobt hatten, kehrten die Teilnehmer über den

Stausee zurück nach Niederhausen. Hier hatte Anke schon eine leckere Reissuppe mit Würstchen vorbereitet, um die hungrigen Mäuler zu stopfen.

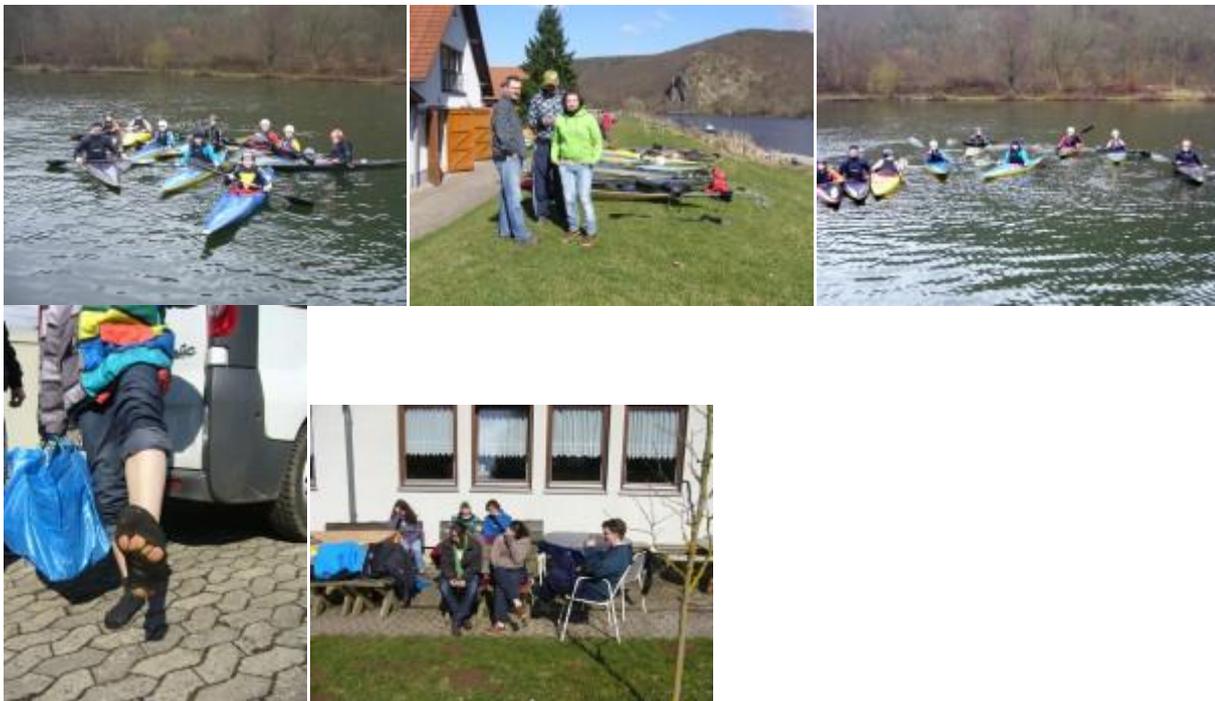
Verführerisch sah auch die Kuchentheke aus. Bei Kaffee und Kuchen klang dann der Nachmittag aus. Das schöne Wetter lockte viele Leute ans Bootshaus, so dass sowohl außen in der Sonne als auch innen der Platz schon knapp wurde.





Trainingslager am Bootshaus

Die neue Wettkampfsaison kommt in großen Schritten, schon am nächsten Wochenende besuchen die RkVler den Wettkampf in Eitorf an der Sieg (nähe Köln). Daher haben 12 Kinder und Jugendliche schon mal am Wochenende in Niederhausen geübt. Morgens bei 5° Außentemperatur fiel das Training schon ganz schön schwer. Aber mittags, bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen 12°, sah das schon deutlich entspannter aus. Einen Dank auch an die Eltern die sich um die Verpflegung gekümmert haben.



RKV Trainer unterzeichnen Verhaltenskodex

Am 24.02.2011 fand in Mainz, beim Landessportbund Rheinland-Pfalz eine Informationsveranstaltung „sexualisierte Gewalt im Sport“ statt. Die Mainzer Kommissarin Ines Rose hielt einen Vortrag über das genannte Thema. Dieser Veranstaltung nachgeschaltet war eine Podiums Diskussion an der die Teilnehmer sich rege beteiligten. Der RKV Bad Kreuznach nahm mit 4 Mitgliedern an der Veranstaltung teil. Hierbei trat zu Tage, dass es sich nicht nur um Einzelfälle in den Sportvereinen handelt sondern offensichtlich mehrere Vereine damit Probleme haben. Auch der RKV Bad Kreuznach hatte im Jahr 2006 ein ähnlich gelagertes Problem, was aber durch engagierte Mitglieder vereinsintern gelöst wurde und zum Ausschluß des Betreffenden führte. Seit dieser Zeit ist der Vorstand des RKV Bad Kreuznach besonders sensibel wenn es um dieses Thema geht. Die übergebenen Unterlagen an der genannten Veranstaltung beinhalteten neben einer Broschüre auch einen Verhaltenskodex zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport. Da bereits aus den Reihen der RKV Trainer der Vorschlag kam, eine solche Erklärung zu unterzeichnen, wurde in Absprache mit dem Abteilungsvorstand nun kurzerhand dieser Verhaltenskodex übernommen und von allen Trainern unterzeichnet. Wir wollen damit ein Zeichen setzen, das so etwas im RKV Bad Kreuznach nie wieder vorkommen wird, erklärte der Abteilungsleiter Harald Dietrich.



Start der Wettkampfsaison in Eitorf

Nach einem langen Wintertraining freuen sich die Slalomfahrer endlich ihre Fitness am ersten Wettkampf der Saison 2011 unter Beweis zu stellen. Natürlich gilt das auch für den RKV Bad Kreuznach der mit 13 Sportlern nach Eitorf an die Sieg gereist war. Hier in der Nähe von Köln bot sich die Gelegenheit zu einem Kräfteressen mit den Kanusportlern aus NRW, aber auch zu prüfen wie Fit man über den Winter gekommen ist. Leider führte die Sieg an diesem Wochenende Niedrigwasser, so dass der größte Teil der Strecke aus leicht fließendem Wasser bestand was einen sehr hohen Krafteinsatz erforderte. Simon Beisiegel, der am Donnerstag noch mit leichtem Fieber im Bett lag, ließ es sich trotzdem nicht nehmen bei den B-Schülern an den Start zu gehen und erreicht Platz 13, seine

Mannschaftskameraden Felix Schmidt Platz 16 und Malin Schmitt Platz 17. Rebecca Bohley bei den weiblichen Schülern B Platz 20. Hervorragend unterwegs war Milos Jakobi bei den Schülern A. Nach einem engagierten Lauf erreichte er in der mit 34 Startern stark besetzten Klasse der Schüler A Platz 10. Alexander Kagan lag nach dem ersten Lauf auf Sieg Kurs in der Altersklasse D, musste sich aber nach dem zweiten Lauf Klaus Peschel von der KST Rhein-Ruhr geschlagen geben und belegte Platz 2. Irina Zaikina, in der Damen Altersklasse B gestartet, erreichte Platz 3. Überrascht hat Michelle Bohley, die bei den weiblichen Junioren die Qualifikation für die B-Rangliste schaffte und in der Endabrechnung auf Platz 10 landete. Spannend wurde es auch im Rennen der männlichen Jugend, hier waren gleich 5 RkVler am Start. Fabian Christmann erreichte Platz 13 gefolgt von seinen Mannschaftskollegen Niklas Huth (15), Tizian Schmitt (17), Alexander Griebach (27) und Jonas Beisiegel auf Platz 30. Für Fabian ging es um die Qualifikation für die B-Rangliste, die er locker erreichte. Im Anschluss an die Einzelrennen starteten die Mannschaftsläufe. Die Schülermannschaft Beisiegel, Schmidt, Schmitt belegte Platz 14. In der Jugendklasse fuhr die Mannschaft in der Besetzung Huth, Christmann, Schmitt auf Platz 5 sowie Griebach, Jakobi, Beisiegel auf Platz 14. Die Renngemeinschaft Rheinland-Pfalz in der Besetzung Rusche, Kagan, Zaikina auf Platz 11





Fabian Christmann schafft Qualifikation für B-Rangliste

RKVler Fabian Christmann erreichte am vergangenen Wochenende in Lippstadt, beim Kanuslalom an der Burgmühle, mit 2 fehlerfreien Läufen einen guten 6 Platz und sicherte sich damit in letzter Sekunde die Qualifikation für die B Rangliste. Schon am nächsten Wochenende, den 16.04.2011, findet in Leipzig das erste B-Ranglisten Rennen der Nachwuchsfahrer statt.



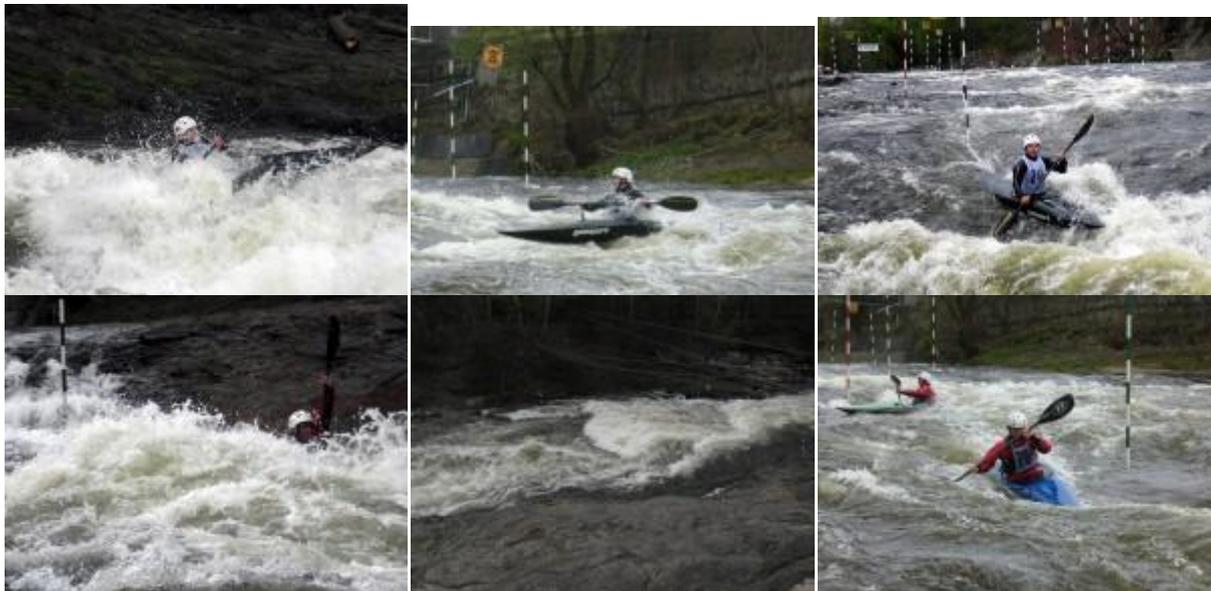
Platz 2 für Michèle Lobeck beim B-Ranglistenrennen in Zwickau

Zwickau war der Austragungsort für ein B-Ranglistenrennen der Jugend- und Juniorenfahrer zwischen 15 und 18 Jahren und auch der erste Lauf zum Vereinspokal der Mannschaften wurde hier ausgetragen. Direkt am Bootshaus des Zwickauer Kanu Clubs auf der Mulde, existiert eine Wildwasserstrecke mit einem hohem Schwierigkeitsgrad. Zwei große Wasserwalzen erwarten die Akteure mit einer kalten Dusche, die sich gewaschen hat. Jenny Apel, die ehemalige Trainerin am Kanunachwuchsstützpunkt Bad Kreuznach gestaltete eine faire aber auch sehr anspruchsvolle Strecke für die jungen Akteure. Davon lies sich jedoch RKV Talent Michèle Lobeck mit ihren 15 Jahren nicht beeindrucken. Nachdem sie im ersten Lauf noch ein Tor nicht bekommen hatte, setzte sie im zweiten Lauf alles dran die Strecke fehlerfrei zu meistern. Schon im oberen Teil der Strecke war sie sehr schnell unterwegs. Die Entscheidung fiel allerdings im wassertechnisch anspruchsvollen und äußerst schwierigen mittleren Teil der Strecke. Auch hier gelang ihr eine fehlerfreie und schnelle Befahrung. Im letzten Streckenabschnitt konnte Michèle ihre Routine ausspielen und brachte den fehlerfreien Lauf ins

Ziel. Mit ihrer Fahrzeit holte sie hier einen hervorragenden zweiten Platz knapp hinter Sonja Berger vom KK Rosenheim.

Ebenfalls gut unterwegs waren Ihre Mannschaftskameraden Lorenz Kühne (32), Fabian Christmann (34), Tizian Schmitt (36) und Niklas Huth mit Platz (50). Allerdings wäre für die Jungs mehr drinn gewesen, hatten sie doch alle 2 bis 3 Torstabberührungen, die als Strafsekunden auf die Fahrzeiten addiert werden. Die komplette nationale Spitze mit 62 Startern war hier angetreten und kämpfte um Zehntelsekunden. Da wirft einen jede Torstabberührung natürlich zurück.

Auch die Mannschaftsläufe waren extrem spannend. Der RKV startete, in der Formation Tizian Schmitt, Michèle Lobeck und Fabian Christmann. Die Drei legten einen tollen ersten Lauf hin, bis an Tor 7 sich ein kleiner Fehler einschlich. Tizian fuhr daraufhin zu langsam in die folgende Walzenpassage ein und konnte die Fahrtrichtung nicht mehr korrigieren. 50 Strafsekunden am verpassten Tor 10 waren die Folge. Nach der Analyse der Ursachen durch Betreuer Armin Lobeck, war der Fehler schnell abgehakt und der zweite Lauf begann. Wieder fuhren die Drei erneut ein hervorragendes, mannschaftlich geschlossenes, Rennen und diesmal klappte alles perfekt. Der Lohn - Platz 2. Eine hervorragende Ausgangsbasis für die restlichen Rennen im Mannschaftspokal. Entsprechend groß war die Freude bei den Eltern und Sportlern.





Osterlager in Roudnice

Vom 17.04 - 25.04.2011 fand das Osterlager des RKVs in Roudnice Tschechien statt. Wie auch in den Jahren zuvor waren wir auf dem Gelände des KK Roudnice untergebracht. Hier bieten 7 Holzhütten und das Bootshaus des KK Roudnice ordentliche Platzreserven um auch größere Gruppen unterzubringen. Ruck zuck waren die Hütten bezogen und die Wohnwagen auf der Campingwiese platziert, 36 Teilnehmer wollten schließlich untergebracht werden. Ein Mannschaftszelt zum kochen hatten wir vorsichtshalber mitgebracht obwohl das Bootshaus über eine voll eingerichtete Küche verfügt. Anders als in den Jahren zuvor zeigte sich die Wildwasserstrecke. Der niedrige Wasserstand der Elbe ließ einen Abfall zu Tage treten der zwar immer im Gespräch war, aber bisher nicht zu sehen war. Das eröffnete deutlich mehr Trainingsmöglichkeiten und machte eine Fahrt nach Kralupy oder Prag auf die Wolrdcup Strecke überflüssig. Allerdings stellte dieser Streckenabschnitt auch anständige Anforderungen an unsere Schüler. Nacht etlichen Kenterungen schafften es jedoch alle die Strecke von Start bis zum Ziel ohne Schwimmeinlage zu befahren. Neben vielen Trainingseinheiten im Slalomboot kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz, schließlich hatten wir nicht umsonst alle verfügbaren Wildwasserboote inklusive des TopoDuo eingepackt. Wie immer war für alle was dabei. Fahrten nach Prag, Litomerice oder Theresienstadt rundeten das touristische Programm ab. Auch das Wetter spielte mit, bis auf den Abreisetag gab es nur blauen Himmel und Sonne pur. Selbst das schönste Lager geht leider irgendwann mal zu Ende. Wir kommen wieder - vielleicht sogar schon nächstes Jahr schauen wir mal.







Lustiges „Herrenkränzchen“ auf dem Rhein

1.Mai Tour 2011

Ein kleines Grüppchen RKV-Paddler traf sich am 1.Mai in Niederhausen. Weil die heimischen Bäche einfach zu wenig Wasser führten entschlossen wir uns mal wieder eine Paddeltour auf dem guten, alten „Vater Rhein“ zu unternehmen. Mit von der Partie waren Harald, Steffen, Ralf, Michi und Holger. Dieses Mal führte unsere Paddelstrecke von Ginsheim-Gustavsburg bis zum Strandbad bei Ingelheim. Die Trockenheit der letzten Wochen machte sich auch stark beim Wasserstand des Rheins bemerkbar. Ruhig und gemütlich ging die Fahrt dahin und nur ab und zu wurde uns von einigen Schiffen etwas Abwechslung, durch schönen Wellengang, beschert. Nach 10 Kilometern legten wir eine Rast ein und fanden auch prompt eine gute Stelle. Der Wiesbadener Ruderverein zelebrierte sein traditionelles Anrudern, mit einem zünftigen Fest, und wo es etwas Gutes zu essen und zu trinken gibt verweilen die Kanuten sehr gerne. Die nächste Etappe ging bis Heidenfahrt wo wir noch eine kurze Pause einlegten. Bald schon wurde Steffen um sein, sehr gut laufendes, Seekayak beneidet. Bei stetigem Rückenwind (zum Glück) und strahlendem Sonnenschein paddelten wir dann die letzten Kilometer bis Ingelheim. Ralf zeigte uns sogar unterwegs mal eine Eskimorolle. Nach 30 Kilometern booteten wir am Ingelheimer Strandbad aus. In der Abendsonne konnten wir zum Abschluss, bei verdienten Speisen und Getränken, noch einen schönen Ausblick auf den etwas „flachen“ Rhein genießen. (mr)



Sibermedaille für Michèle Lobeck bei den süddeutschen Meisterschaften in Fürth

Platz 3 für Alexander Kagan.

Die Rednitz in Fürth war der Austragungsort für die süddeutschen Meisterschaften im Kanuslalom. Am Bootshaus der SG Nürnberg Fürth wurden durch Peter Mannheim (KV Rheinland) und Helga Scheppach (KV Bayern) ein kniffliger Slalomparcours aufgebaut der den Sportlern einiges abverlangte. Am Start auch der RKV Bad Kreuznach, der mit 13 Sportlern angereist war. Als sichere Bank erwies sich wieder mal Michèle Lobeck die in der Klasse der weiblichen Jugend hinter Eva-Maria Klein aus Augsburg den 2 Platz belegte. Eine schnelle und vor allem fehlerfreie Fahrzeit im ersten Lauf waren von Lena Buhler aus Kaiserslautern, die Platz 3 belegte, nicht mehr einzuholen.

Gut unterwegs war auch Alexander Kagan (Senioren D). Mit Platz 3 sicherte er sich einen Platz auf dem Treppchen. Im Rennen der Schüler A erreichte Milos Jakobi in einem gut besetzten Teilnehmerfelde Platz 22. Mit jeweils einem Fahrfehler in beiden Läufen war nicht mehr rauszuholen. Im Rennen der männlichen B-Schüler waren 3 RKVler am Start. Simon Beisiegel (23), Felix Schnitt (24) und Malin Schmitt (27). Rebcca Bohley erreichte Platz 24.

Spannend war es wieder mal im Rennen der männlichen Jugend. Die 5 Starter des RKV, Lorenz Kühne (12), Niklas Huth (17), Fabian Christmann (18), Tizian Schmitt (24) und Jonas Beisiegel (38) lieferten sich ein spannendes Rennen. Irina Zaikina, gestartet in der Klasse der Senioren B Damen erreichte Platz 5. Als letzte der Einzelrennen ging Michelle Bohley an den Start und für mit einem engagierten Rennen auf Platz 9.

Die Mannschaftsrennen waren ebenfalls ein Highlight. Die Jugendmannschaft des RKV in der Besetzung Kühne, Christmann und Schmitt lag nach dem ersten Lauf mit 4 Strafsekunden auf Platz 3. Leider gelang es ihnen nicht einen fehlerfreien Lauf ins Ziel zu bringen und sie mussten sich am Schluss mit Rang 5 zufrieden geben. Die Mannschaft Kagan, Zaikina und Bohley erreichte in der Klasse der Herren Platz 8. Im Rennen der Schüler B kamen Schmitt, Beiesiegel und Schmidt auf Platz 17.



Rheinland-Pfalz Meisterschaft am Hornbach

Ziel der RKV Kanuten war Zweibrücken am südlichen Zipfel von Rheinland-Pfalz. Auf dem Hornbach wurde der 38 Frühjahrs-Slalom und gleichzeitig die Rheinland-Pfalz Meisterschaft ausgetragen. Trotz einer wochenlangen Trockenheit war noch soviel Wasser im Hornbach, dass man ohne Grundberührungen die Wettkampfstrecke befahren konnte. Eine gut ausbalancierte Strecke, die einen runden Fahrstiel erforderte um wirklich schnell zu sein, erwartete die Akteure. Wassertechnisch hat der Hornbach zwar nicht viel zu bieten, allerdings kündigte der Veranstaltungssprecher an, dass ein Stück von 40m s-förmig ausgebaut werden soll um die Attraktivität der Strecke zu erhöhen. Hier lassen wir uns gerne positiv überraschen.

Den Wettkampf eröffnete das Junioren C2 Mix Rennen in dem der RKV mit dem Boot Lobeck/ Schmitt vertreten war. Platz 2 war der Lohn der Mühe. Irina Zaikina gewann souverän Ihr Rennen in der Damen Klasse Senioren B K1. Alexander Kagan tat es Ihr gleich und gewann die Altersklasse Senioren D. Trainer Simon Theben zeigte, das er noch lange nicht zum alten Eisen gehört und siegte vor Stefan Loch aus Zweibrücken (Senioren A K1). Die A Schülerinnen Rebecca Bohley und Lea Reinke belegten die Plätze 8 und 9. Im C2 am Start waren Milos Jakobi und Fabian Christmann die Platz 3 bei der männlichen Jugend erreichten. Nina Zimmermann, die hier in Zweibrücken Ihren Wettkampfeinstieg feiert schaffte es auf Platz 4 bei den Schülern C. Weniger Glück hatten die B Schüler des RKV. Simon Beiesiegel, Felix Schmidt und Malin Schmitt erreichten die Plätze 8, 9, 12. Schade, Felix hatte es in der Hand aufs Treppchen zu kommen aber mit 6 Strafsekunden war nicht mehr drin. Milos Jakobi, bei den Schülern A K1 am Start, belegte den 2 Platz hinter Dennis Messemer vom VFL Bad Kreuznach. Michèle Lobeck lieferte sich ein Kopf an Kopf Rennen mit Lena Buhler aus

Kaiserslautern, das Lena mit 0,27 Sekunden Vorsprung für sich entschied. Ein Highlight wie immer das Rennen der männlichen Jugend. Lorenz Kühne, der nach dem ersten Lauf noch führte musste sich Thorsten Graupner aus Wiesbaden geschlagen geben und belegte Platz 2. Fabian Christmann, Niklas Huth, Tizian Schmitt, Alexander Griesbach und Jonas Beisiegel erreichten die Plätze 5,6,8,13 und 17. Michelle Bohley erreichte in Klasse der weiblichen Junioren Platz 2.

Die Schüler eröffneten die Mannschaftsrennen. Bei Schmidt, Schmitt, Beisiegel lief nicht viel zusammen und die drei belegten Platz 7. Im Gegensatz dazu die RKV Jugendfahrer. In der Besetzung Kühne, Christmann, Huth lieferten sie ein furioses Rennen ab und siegten mit der schnellsten Fahrzeit und 2 Strafsekunden vor Marx, Thelen, Göbel aus Brohl. Die zweite RKV Mannschaft in der Besetzung Schmitt, Griesbach, Jakobi erreichte Platz 6. Ein gutes Ergebnis auch für die Herrenmannschaft Theben, Kagan, Zaikina die auf Platz 3 landeten. Zum Schluss gab es nochmals ein Highlight bei den weiblichen Jugend/ Junioren Mannschaften. In einer Renngemeinschaft siegten Buhler, Ehrmantraut, Lobeck mit deutlichem Abstand vor Adler, Schording, Schlichter vom VFK Saar. Die 2 RKV Mannschaft in der Besetzung Bohley, Bohley, Reinke erreichten den undankbaren 4. Platz.

In der Rheinland-Pfalz Wertung gab es die folgenden Platzierungen:

Rheinland Pfalz Meister wurden Simon Theben (Herren AK1), Lorenz Kühne (Jugend K1), Mannschaft männliche Jugend/ Junioren Kühne, Christmann, Huth; Mannschaft (weiblich Jug/ Jun) Buhler, Ehrmantraut, Lobeck (RG-RLP). **Zweite Plätze** für Jakobi Milos (Schüler A), Lobeck Michèle (weibliche Jugend), Bohley Michelle (weiblichen Junioren), Bohley Rebecca (weibliche Schüler A) und Christmann/ Jakobi (Jugend C2). **Dritte Plätze** für Irina Zaikina (Damen K1), Reinke Lea (weibl. Schüler A) sowie die Mannschaften Theben, Kagan, Zaikina (Herren K1); Mannschaft (weiblich Jug/ Jun) Bohley, Bohley, Reinke (Jug/Jun K1)



Rund ums alte Rathaus ging's

beim Bamberger Kanuslalom auf der Regnitz. Dieses einzigartige Rennen mitten in der Fußgängerzone vor der historischen Kulisse des alten Bamberger Rathauses findet zum Glück nach vierjähriger Pause wieder statt. Hautnah kann der Zuschauer verfolgen wie die Slalomkanuten durch die Tore gleiten und um zehntel Sekunden kämpfen. Unter die fast ausschließlich bayrischen Vereine mischte sich auch der RKV mit 14 Sportlern. Schon während dem Training konnte man erahnen das diese Strecke für den einen oder anderen kein Zuckerschlecken wird, bietet die Regnitz doch sehr viel Wasserwucht. Noch dazu die starke Konkurrenz aus Augsburg, Rosenheim und Bamberg um nur ein paar zu nennen. Aber was soll's, mit diesen Sportlern muss man sich auch auf der deutschen Meisterschaft auseinandersetzen. Eine gute Gelegenheit für die RKVler zur Standortbestimmung

zumal eine Strecke mit ähnlicher Fließgeschwindigkeit in der näheren Umgebung von Rheinland-Pfalz nicht zu finden ist.

Der Samstag startete mit Bilderbuchwetter und der geniale Standort mitten in Bamberg bescherte den Sportlern auch die gewünschte Aufmerksamkeit der Zuschauer. Alexander Kagan (Herren K1D) gewann beide Rennen sowohl am Samstag und Sonntag. Irina Zaikina (Damen K1B) erreichte die Plätze 3 und 4. Michèle Lobeck (w. Jugend K1) belegte zweimal Platz 3. Michelle Bohley (w. Junioren K1) Platz 3 und 4. Das persönliche Ziel von Milos Jakobi (Schüler A K1) waren die Top Ten. Samstag reichte es nur für Platz 12, aber Sonntag für Platz 10.

Eine gute Leistung brachte auch Felix Schmidt (Schüler B K1), der nach einem Armbruch im letzten Jahr längere Zeit pausieren musste. Er fuhr ein beherztes Rennen auf der anspruchsvollen Strecke und lag mit den Plätzen 8 und 7 erstmalig in dieser Saison vor seinen Mannschaftskameraden Simon Beisiegel (zweimal Platz 9) und Malin Schmitt (zweimal Platz 11). In der Klasse der männlichen Jugend waren Niklas Huth (10/10), Fabian Christmann (13/13), Tizian Schmidt (15/11), Alexander Griesbach (16/15) und Jonas Beisiegel (17/16) am Start. Aber gegen einen Felix Merklein auf seiner Heimstrecke, der zweimal die Bestzeit fuhr, war einfach kein Kraut gewachsen. Die Schülermannschaft in der Besetzung Schmidt, Beisiegel, Schmitt musste der hohen körperlichen Beanspruchung Tribut zollen und belegte Platz 10. In der Jugendklasse erreichten Huth, Christmann, Lobeck Platz 6 und Schmitt, Griesbach, Jakobi Platz 8. Bei den Herren am Start die Mannschaft Bohley, Kagan, Zaikina die Platz 6 belegte. Als Fazit dieser Veranstaltung bleibt die Tatsache, dass das schwere Wasser ein paar Defizite bei den Sportlern aufdeckte, die noch bis zur Deutschen Meisterschaft in Hohenlimburg abzustellen sind.





Zwei Doppelsiege in Kleinblittersdorf

Saarbrücken: Die Befürchtungen dass der Kanuslalom in Kleinblittersdorf wegen Wassermangel dieses Jahr ausfallen muss, Bewahrheitete sich zum Glück nicht. Diese bei den Sportlern beliebte Veranstaltung an der deutsch/ französischen Grenze in der Nähe von Saarbrücken ist allerdings nicht nur bei den Sportlern beliebt sondern auch bei den Eltern. Anders ist es nicht zu erklären das ein Tross von 30 RKVlern, darunter 15 Sportler, sich auf den Weg an die Saar machten.

Dem niedrigen Wasserstand geschuldet ist die Tatsache dass es an diesem Wochenende nicht das schöne lange Schrägwehr runter ging sondern unterhalb gestartet wurde. Trotzdem gelang es dem ausrichtenden Verein SKC Saarbrücken den ca. 100 Startern einige Höhepunkte in den Slalom-Parcours einzubauen. Alexander Kagan gewann sowohl am Samstag als auch am Sonntag bei den Senioren D schon fast in gewohnter Manier. Michèle Lobeck tat es ihm in der weiblichen Jugend im K1 gleich und gewann ebenfalls beide Rennen, diesmal vor Lena Buhler aus Kaiserslautern die ihr an der Rheinland-Pfalz Meisterschaft mit einem hauchdünnen Vorsprung von 3 Zehntel Sekunden den Rheinland-Pfalz Titel vor der Nase wegschnappte. Diesmal reichte es für Lena nur zu Platz 2 mit knapp 2 Sekunden Rückstand. Gut unterwegs war auch Milos Jakobi. In der Klasse der Schüler A im K1 erreichte er an beiden Tagen einen hervorragenden Platz 2. Erstmals in dieser Saison erklimm auch der Jugendfahrer Fabian Christmann im K1 das Treppchen. Nach einer schnellen und fehlerfreien Fahrt katapultierte er sich sowohl am Samstag als auch am Sonntag auf Platz 2 und verwies die anderen Kreuzbacher Fahrer auf die Plätze. In der gleichen Klasse kamen Tizian Schmitt auf Platz 5 und 6, Alexander Griesbach auf 9 und 8, Jonas Beisiegel zweimal auf Platz 12. Speziell Tizian hatte am Sonntag jedoch Pech. Eine fragwürdige Torrichterentscheidung bescherte ihm 50 Strafsekunden ansonsten wäre der 3 Platz hinter Fabian drin gewesen.

Über zweimal Platz 3 bei der zweiten Regatta ihres Schützlings Nina Zimmermann, die jüngste Starterin des RKV bei den Schülern C, freute sich besonders Trainerin Dominik Duns, setzte Nina doch gekonnt das bisher gelernte konsequent um.

Mit zwei Booten nahm der RKV am C2 Rennen teil. Hier erreichte das Boot Jakobi/ Christmann zweimal Platz 3 und Lobeck/ Schmitt zweimal Platz 4. Im Rennen der Schüler B starteten Felix Schmidt Platz 5 und 6, Simon Beisiegel Platz 6 und 7 sowie Malin Schmitt mit zweimal Platz 10. Die Mädels im Rennen der weiblichen Schüler A im K1 erreichten zweimal Platz 5 für Rebecca Bohley sowie zweimal Platz 6 für Lea Reinke. Michelle Bohley verpasste mit Platz 4 an beiden Tagen knapp das Treppchen. Auch in den Mannschaftsrennen war der RKV gut unterwegs. Bei den Herren am Start die Mannschaft Christmann/ Kagan/ Bohley hier waren zwei dritte Plätze zu verbuchen. Im Schülerrennen in der Besetzung Beisiegel/ Schmidt/ Schmitt gab es zweimal Platz 2 und die Plätze 4 und 5 für Reinke/ Zimmermann/ Bohley. Im Jugendrennen erreichte die Mannschaft Schmitt, Lobeck, Christmann zweimal Platz 2. Trotz guter Fahrzeit und wenig Fehlerpunkte war gegen die schnelle Mannschaft aus Waldkirch kein Kraut gewachsen die 3 Sekunden waren einfach nicht aufzuholen. Im gleichen Rennen erreichte Jakobi/ Griesbach/ Beisiegel zweimal Platz 4. Mit 4 Siegen, 8 zweiten Plätzen und 6 dritten Plätzen ein erfolgreiches Wochenende für den RKV freute sich Trainer Simon Theben.





Nahe Hit, radel mit 2011 !!

Mit der "Pause(e) am Stausee" lud der Ruder- und Kanu-Verein Bad Kreuznach e.V. zum 18. Raderlebnistag, auf sein Vereinsgelände in Niederhausen, ein. Laut Presseberichten nahmen etwa 15000 Radler/innen in diesem Jahr an der Veranstaltung teil. Seit einigen Jahren beteiligt sich auch der RKV an diesem Event und stellt eine Versorgungs-Station mit Speisen und Getränken sowie einen Reparatur-Service, für Fahrräder, bereit. Neben allerlei kühlen Getränken und verschiedenen gefüllten Pita-Brotten bot das RKV-Team auch wieder seinen mittlerweile legendären Erdbeer/Fanta Kuchen an, welcher wieder einmal reißenden Absatz fand.

Ein ganz besonderes Schmankerl war das Schnupperpaddeln auf dem Stausee. Bei herrlichem Wetter ließen es sich die meisten Gäste nicht nehmen einmal mit Kajak oder Kanadier eine Runde auf dem Stausee zu drehen. Vor allem die Kinder hatten einen Riesenspaß und mussten mitunter von den Eltern vom Wasser geholt werden um die Radtour fortsetzen zu können. Die RKV-Übungsleiter hatten bis in den späten Nachmittag alle Hände voll zu tun um beim Ein- und Aussteigen zu helfen und auf dem Wasser für erste Paddelerfolge und Sicherheit zu sorgen. Unsere Aktionen werden von Jahr zu Jahr immer besser aufgenommen und sind, dank großem Engagement unserer Mitglieder, auf jeden Fall eine Bereicherung für den Raderlebnistag. (mr)







Deutsche Schülermeisterschaft 2011

SÖMMERDA/UNSTRUT - Mit einem kleinen Aufgebot startete das RKV Kanu-Team am 18. und 19. Juni bei den deutschen Schülermeisterschaften im thüringischen Sömmerda. Felix Schmidt (männl. Schüler B) bestätigte, zum Auftakt der Rennen, seine aufsteigende Tendenz und fuhr im Feld der 68 Starter auf einen sehr guten 25.Rang. Im selben Rennen blieb Simon Beisiegel hinter seinen Möglichkeiten zurück und kam, durch zu viele Torfehler, auf Platz 59. Bei den Schülern A, im Kajak-Einer, verpasste Nachwuchstalent Milos Jakobi das Halbfinale und paddelte im größten Teilnehmerfeld (100 Starter) auf Platz 47. Dem sehr anspruchsvollen Slalom Parcours musste auch Rebecca Bohley (weibl. Schüler A) Tribut zollen und sie erreichte, in ihrer noch jungen Wettkampflaufbahn, Platz 40. Im Mannschaftsrennen belegte die Besetzung Jakobi, Beisiegel und Schmidt Platz 29. (mr)



Deutsche Jugend und Junioren Meisterschaft in Hohenlimburg

Der Hagener Stadtteil Hohenlimburg war am Wochenende der Anziehungspunkt für die nationalen Spitzenfahrer im Kanuslalom. Ausgetragen wurden hier die Deutschen Meisterschaften der Jugend und Juniorenfahrer im Wildwasserpark Hagen-Hohenlimburg auf der Lenne. Bedingt durch den Feiertag am Donnerstag fand sich bereits ein Großteil der ca. 250 Teilnehmer am Donnertag ein um noch mal ein paar Trainigseinheiten auf der Strecke zu absolvieren und sich an das Wasser zu gewöhnen. Die Coverband Green eröffnete schließlich am Freitagabend die Veranstaltung und stimmte die Sportler, Betreuer und Eltern auf den Samstag ein.

Wassertechnisch kann zwar die Strecke in Hohenlimburg mit den künstlichen Kanälen in Augsburg und Markkleeberg nicht mithalten allerdings spielt auch das Streckenlayout eine Rolle und hier sorgte Christian Bahmann, Trainer am Olympiastützpunkt Bad Kreuznach, für eine anspruchsvolle Variante. Gefahren wurde, wie bei solchen Veranstaltungen üblich, in einem Qualifikationsmodus, bei dem alle zugelassenen Teilnehmer starten durften. Dem Halbfinale, mit deutlich reduziertem Teilnehmerfeld und dem Finale hier waren nur noch die 10 besten Sportler ihrer Klasse am Start. Erfreulich war das alle RKV Sportler die Qualifikation meisterten und die Startberechtigung für das Halbfinale erreichten. Doch davor lagen am Samstag noch die Mannschaftsläufe. Die Mannschaft Staab, Kühne und Huth erreichten Platz 12 und Christmann, Schmitt Jakobi Platz 22 in einem Starterfeld mit 36 Mannschaften. Michèle Lobeck startete in einer Rengemeinschaft mit Lena Buhler, PG Kaiserslautern und Sofie, Adler VFK Saar, und erreichte Platz 10.

Für den Sonntag wurde die Strecke umgebaut und im Schwierigkeitsgrad nochmals gesteigert.

In der Klasse der männlichen Jugend erreichte Yan Lorenz Kühne einen hervorragenden Platz 11 und fuhr denkbar knapp an einer Finalteilnahme vorbei. Fabian Christmann erreichte einen sehr guten Platz 21 dicht gefolgt von seinem Mannschaftskameraden Tizian Schmitt auf Platz 25. Niklas Huth belegte Platz 32. Bei den männlichen Junioren erreichte Andreas Staab Platz 6. Den gleichen Platz (6) belegte Michèle Lobeck in der weiblichen Jugend. Damit standen zwei RKV Sportler für die Finalteilnahme fest. Andreas Staab und Michèle Lobeck.

Das Finale war an Spannung fast nicht zu überbieten. Andreas zeigte auf seiner Fahrt eine solide Leistung, allerdings reichte es nicht fürs Treppchen und er musste sich mit Platz 6 zufrieden geben. Als letzte aus dem RKV Team startete Michèle und zeigte eine hervorragende Fahrt, lediglich an Tor 10 entschied sie sich in letzter Sekunde gegen eine Direktfahrt die durchaus geklappt hätte und baute eine Drehung ein. Auf der Anzeigetafel wurde sie lange auf Platz 3 geführt, aber reichte die Zeit fürs Treppchen? Nein, letztendlich wurde Michèle auf Platz 5 durchgereicht, wobei ihr auf Platz 3 lediglich 2 zehntel Sekunden fehlten. Schade, ein Sieg wäre ohne die Drehung in greifbarer Nähe gewesen. Trotzdem eine hervorragende Leistung. In der B-Rangliste liegt sie nun auf Platz 8 und kann damit im nächsten Jahr an der WM-Qualifikation teilnehmen ein schöner Erfolg für die 15 jährige Sportlerin vom RKV Bad Kreuznach.





RKV Kanu Team im Salinental aktiv

Ein Teil des RKV Kanu Team nutzte die Wettkampfpause um die Slalomstrecke im Salinental weiter aufzubauen und damit wieder optimale Trainingsbedingungen zu schaffen. Die wichtigsten Wettkämpfe sind zwar fast alle vorbei, aber so langsam geht es auf den Herbstslalom zu und da wollen die RKVler natürlich ihren Heimvorteil ausspielen. Der 50 Herbstslalom findet am letzten Septemberwochenende im Bad Kreuznacher Salinental statt und zählt zu den bundesweit größten Kanuslalom Veranstaltungen.



Playspot Bingen am Rhein

Es juckte mich mal wieder in den Fingern etwas anderes zu machen außer Niederhausen Trainingstrecke E-Werk. Auch das Salinental ist keine wirkliche Alternative bei dem niedrigen Wasserstand. Die üblichen Verdächtigen, die ja Sommerferien haben, waren schnell zu begeistern. Allerdings ob sich der Wasserstand von 1,62m am Leitwerk in Bingen wirklich lohnen wird war zunächst unklar. Er lohnt sich - wie Ihr den Bildern entnehmen könnt. Zwar steht bei höherem Wasserstand eine tolle Surfwellen aber auch bei 1,6m machte es richtig Spaß in den Wellen rum zu toben. Felix legte den anfänglichen Respekt schnell ab und traute sich immer mehr zu, die Wasserwucht des Rheins ist schon beeindruckend. Nach 2 Stunden waren alle so abgekämpft das wir die Heimreise antraten. Wir kommen wieder - versprochen.



Wir paddeln - und du?

Unter diesem - unserem Motto - stand die Paddeltour am Fronleichnam Feiertag.

Steffen unser Wanderwart hatte gerufen und 13 Paddler, von 10 bis über 70 Jahre, waren seinem Ruf gefolgt. Auf dem Programm stand die Nahe von Niederhausen bis Bad Kreuznach. Glücklicherweise gab es am Vortag einen ordentlichen Schluck Wasser, so dass es ohne Grundberührung über die zahlreichen Wehre, vorbei am beeindruckendem Rotenfels und der Ebernburg, bis ins Salinental ging. Wasserstand und Temperatur war genau richtig für so eine Tour. Eindrücke von unserer Landschaft und Heimat in der wir wohnen und leben aus der Perspektive des Paddlers waren einfach einmalig.



RKV Sommerfest

Auf dem Vereinsgelände in Niederhausen feierte der RKV sein jährliches Sommerfest. Zu Feiern gab es viele Anlässe unter anderem den Erwerb des Garageblockes mit 5 Garagen der Fa. Faller, der die Platzprobleme der Kanuabteilung löst. Die Fertigstellung der Herren Toilette im Bootshaus, die nun eher einem Wellnessbereich entspricht oder die Anschaffung einer neuen multifunktionalen Maschine für den Kraftraum durch den Förderverein. Der Ruderabteilung gelang es einen gebrauchten Anhänger mit gutem Bootsmaterial zu ersteigern um auch zukünftig für alle Mitglieder das passende Boot bieten zu können.

Das Wetter hielt nicht ganz was es versprach, der eine oder andere Regenguss ist wohl in diesem Sommer obligatorisch und verschonte auch den RKV nicht. Aber Wassersportler lassen sich durch ein paar Tropfen nicht vertreiben, im Gegenteil an der Bootsruiche herrschte zeitweise ein richtiger Andrang. Im Laufe des Tages tauchte auch Neptun aus den Stauseekatakomben auf und taufte, nach altem Brauch, die neuen Mitglieder. Eine Verlosung rundete den Nachmittag ab, wie immer war für jeden der mitgemacht hat ein Preis dabei. Der Hauptgewinn war diesmal eine nagelneue Waschmaschine.

Bademeister - dieser Titel wird auch traditionell am Sommerfest verliehen. 2011 wurde das Walter Grosch der sich im Januar mit einer Kenterung auf dem Kellenbach diesen Titel redlich verdiente :-).

Einer der Höhepunkte war sicherlich mal wieder die Lampionfahrt der Kinder und Jugendlichen auf dem Stausee. Schon im Vorfeld wurde geschraubt, geklebt und geschnürt um pünktlich zur

Dämmerung einsatzbereit zu sein. Mit dem Eintritt der Dämmerung stach die RKV Flotte in See. Umrahmt vom Schein der bunten Lichterkette am Ufer - ein tolles Erlebnis für Jung und Alt.



Felix Schmidt siegt souverän in Großbliederstroff!

In kleiner Besetzung starteten die Schüler des RKV Bad Kreuznach in Großbliederstroff/ Frankreich. In der Nähe von Saarbrücken bildet hier die Saar den Grenzfluss zwischen Frankreich und Deutschland. Im Frühjahr fand hier schon mal ein Kanuslalom statt, der jedoch vom Saarbrücker Kanuverein ausgerichtet wurde. Diesmal kümmerten sich die Französischen Kollegen vom Kanuclub Val de Sarre um die Veranstaltung.

Schwächelte im Frühjahr noch der Wasserstand und machte eine Befahrung des Wehres unmöglich, so war diesmal durch die Regenfälle der vergangenen Wochen gut eingeschenkt. Der Slalom-Parcours bot einige schöne Passagen die durchaus ihre Schwierigkeiten hatten. Ein wunderbarer warmer Sommertag sorgte für hervorragende äußere Bedingungen und motivierte die angereisten Sportler zusätzlich.

In sehr guter Form präsentierte sich Felix Schmidt bei den B-Schülern, der in dieser Saison bisher von Veranstaltung zu Veranstaltung einen deutlichen aufwärts Trend zeigte. Mit zwei schnellen Fahrten gelang ihm im K1 der Sprung aufs Treppchen. In der Endabrechnung war seine Fahrzeit gut genug um mit einer Sekunde Vorsprung ganz oben zu stehen und den Sieg zu ergattern. Übrigens der erste Sieg in seiner noch jungen Sportlerlaufbahn. Ebenfalls gut unterwegs war sein Mannschaftskamerad Malin Schmidt. Trotz ein paar kleiner Fahrfehler reichte es noch für einen guten sechsten Platz. Bei den Schülerinnen A im K1 startete Rebecca Bohley, die mit einer soliden Leistung auf Platz 7 landete. Spannend wurde es noch mal im Mannschaftsrennen. In der Besetzung Schmidt, Schmidt und Bohley zeigten alle drei Fahrer eine kämpferische Leistung und sicherten sich den dritten Platz. Ein schönes und vor allem erfolgreiches Wochenende für den RKV Bad Kreuznach, mit dem auch Trainerin Tanja Bohley hoch zufrieden war.



Alpinwanderung auf neuen Pfaden

Eine neue Herausforderung wartete in diesem Jahr auf die bergerprobten Kanuten. Unser Alpinführer Helmut hatte sich diesmal einige Gletscher und Klettersteige im Dachsteingebiet vorgenommen und dafür acht mutige Mitstreiter gefunden.

Am Donnerstag früh um 5 Uhr ging es los in Kreuznach im mit Helmut, Dietmar, Ronald, Adrian, Heike, Susanne, Monika und Holger voll besetzten Vereinsbus, in dem neben den munteren Fahrern einige ihren unterbrochenen Schlaf fortsetzten. Nach einem vergeblichen Versuch, an Weißwürste zu

gelangen, trafen wir um die Mittagszeit am Gosausee, unserem Startpunkt, ein. Hier erwarteten uns schon die dort urlaubenden Ute und Steffen, und nach zügigem Umkleiden ging es bergan Richtung Hofpürglhütte, die an diesem heißen Tag noch 1000 Höhenmeter von uns fordern würde. Nachdem Ute uns einige Höhenmeter begleitet hatte, kehrte sie um, um in ihrem Wohnwagen zu relaxen. Wir dagegen freuten uns, Anfangs noch teilweise unter schattigem Gehölz bergauf zu steigen. Unterbrochen von einigen Pausen, trafen wir endlich leicht erschöpft gegen 18 Uhr in der Hütte ein. Nach einer kräftigen Mahlzeit konnten wir noch den ganzen Abend bei für diese Höhe sehr milden Temperaturen auf der Terrasse verbringen.

Selbst am nächsten Morgen waren kurze Hosen und Terrassenfrühstück angesagt, und dann ging auf die schöne, aber doch recht anstrengende alpine Route zur Adamek-Hütte. 900 Höhenmeter forderten unsere Kondition, zahlreiche Passagen mit Seilsicherung unsere Kraft und Konzentration. Kleine Schwächeanfälle wurden durch unsere Doppelrucksackträger Helmut und Dietmar ausgeglichen. Ein Aufatmen, als dann die Hütte in unser Sichtfeld geriet. Doch war es immer noch ein weiter Weg, ehe wir im Bogen den Talkessel umrundet hatten und das wohl verdiente Bier vor uns stand. Am Abend dachten dann einige mit gemischten Gefühlen an die morgige Gletschertour.

Doch am nächsten Morgen früh um 7 Uhr standen wieder alle, wohl ausgerüstet mit Klettergurt und Steigeisen, erwartungsvoll vor der Hütte, während unser Gletscherführer Martin die Ausrüstung überprüfte. Dann ging es im Gänsemarsch Richtung Großer Gosaugletscher, an dessen Fuß die Steigeisen angelegt wurden. Im oberen spaltenreichen Bereich wurden wir dann alle mit einem Seil verbunden, und Martin führte uns in großen Schleifen um die Gletscherspalten herum, bis wir sie an schmalen Spaltstellen überspringen konnten. Nun lag steil über uns in 2720 m Höhe die Steinscharte, die wir mit Seilsicherung erklommen, um dort mit einem herrlichen Blick eine kleine Pause einzulegen. In der Ferne war auch schon unser Tagesziel, die Simony-Hütte, zu erblicken.

Ebenso steil hinab, gelangten wir auf den Hallstätter Gletscher, den wir mit unserem Führer kurvenreich querten. Dieser kümmerte sich die ganze Zeit sehr fürsorglich um uns, sodass wir uns trotz drohender Gefahren sehr sicher fühlten. Jetzt wartete ein Felslabyrinth auf uns, welches einige Kletterkunst erforderte, bevor wir schon am frühen Mittag die Hütte erreichten. Das war auch gut so, denn der leise einsetzende Regen schwoll zum Gewitter mit anschließendem Schneefall. So war die am nächsten Tag geplante Tour sehr in Frage gestellt, sollte der Schnee nicht bis dahin wieder wegschmelzen.

Am Sonntagmorgen wieder strahlender Sonnenschein, doch der hartgefrorene Schnee vor der Hütte ließ die geplante Höhentour nicht zu. Also direkter Abstieg Richtung Hallstein, wobei mit jedem Höhenmeter der Schnee weicher wurde, bis er schließlich ganz schwand. Eine mögliche Übernachtungshütte am Weg wurde so früh erreicht, dass wir beschlossen, heute bis zum Hallstätter See abzusteigen und abends noch heimzufahren. Mit dem Linienbus ging es zurück zu unserem Bus am Gosausee. Nach einem erfrischenden Bad im eiskalten Wasser sowie einer stärkenden Mahlzeit starteten wir Richtung Heimat, welche wir spät in der Nacht wohlbehalten erreichten.

Dieses schrieb der Oldie Holger und bedankt sich bei Helmut für die Organisation und die Motivation, diese Strapazen auf sich zu nehmen.







50. Herbstkanuslalom im Salinental

Mit viel Routine ging der 50. Herbstkanuslalom des RKV Bad Kreuznach im Salinental über die Bühne. Mit über 400 Starts gehörte auch diese Veranstaltung wieder zu den sportlichen Großveranstaltungen. Glücklicherweise sind wir von technischen Pannen, sieht man mal von einem kurzen Stromausfall ab, verschont geblieben. RKV Ehrenmitglied Günter Brümmer, der es sich nicht nehmen ließ an der 50. Veranstaltung vorbei zu schauen, war stets mit ermunternden Worten, sowohl für die Sportler als auch für die vielen Helfer, zur Stelle. Als ehemaliger Bundestrainer ist er ja auch schließlich vom Fach! Das schöne Wetter sorgte für einen ordentlichen Publikumsverkehr an der Slalomstrecke und führte auch den ein oder anderen Besucher an die Verpflegungsstände des RKV. Sowohl am Freitagabend als auch am Samstagabend hieß es Partytime, schließlich wollte die 50. Veranstaltung ordentlich gefeiert werden. Das fanden offensichtlich auch unsere sportlichen Gäste die sich nicht Lumpen ließen und mit Hot Ice und DJ Ingo ordentlich feierten. Auch aus sportlicher Sicht war die Veranstaltung ein Erfolg.

RKV Ergebnisse:

Irina Zaikina, Damen K1B - Platz 3
 Christmann-Jakobi, männl. Jugend C2 - Platz 6
 Felix Schmidt, männl. Schüler K1B - Platz 14
 Simon Beisiegel, männl. Schüler K1B - Platz 20
 Malin Schmitt, männl. Schüler K1B - Platz 32
 Nina Zimmermann, weibl. Schüler K1C - Platz 2
 Rebecca Bogley, weibl. Schüler K1A - Platz 19
 Lea Reinke, weibl. Schüler K1A - Platz 22
 Milos Jakobi, männl. Schüler K1A - Platz 7
 Simon Theben, Herren K1A - Platz 1
 Alexander Kagan, Herren K1D - Platz 1
 Michelle Bohley, weibl. Junioren - Platz 4
 Andreas Staab, männl. Junioren - Platz 1
 Fabian Christmann, männl. Jugend - Platz 6
 Jan-Lorenz Kühne, männl. Jugend - Platz 7
 Tizian Schmitt, männl. Jugend - Platz 10
 Alexander Griesbach, männl. Jugend - Platz 24
 Jonas Beisiegel, männl. Jugend - Platz 37
 Michèle Lobeck weibl. Jugend - Platz 2

Bartsch Tabea, weibl. Jugend - Platz 16
 Schmidt Beisiegel Schmitt, männl. Schüler 3 x K1 - Platz 15
 Staab Kühne Christmann, männl. Jugend 3 x K1 - Platz 4
 Schmitt, Jakobi, Schmitt, männl. Jugend 3 x K1 - Platz 7
 Kagan Zaikina Bohley, Herren 3 x K1 - Platz 16





RKV Kids-Abenteuer 2011

Das erste Wochenende im Oktober gehörte den Kids des RKV Bad Kreuznach. Abseits von Trainern, Training und Toren war für die 13 Teilnehmer alle Zeit der Welt sich einmal mit anderen Dingen zu beschäftigen und das bei sommerlichen Temperaturen im Oktober. Wann gibt es so etwas schon mal?!

Aber der Reihe nach! Zunächst ging es am Freitagnachmittag los mit dem Bau der Bettenburg für die Nacht, danach sorgte ein schönes großes Lagerfeuer für eine tolle Stimmung und das leibliche Wohl der Kids. Als die letzte Wurst verspeist war gaben Hannah und Herbergsvater Thomas Geschichten zum Besten. Speziell Thomas hatte sich ja schon im letzten Jahr den Ruf eines Naturtalentes erworben. Nachdem die Augenlieder schwerer und schwerer wurden und die ersten schon fast in ihren Träumen wandelten ging dieser schöne Abend zu Ende.

Der nächste Morgen hielt was die Wetterfrösche versprochen hatten - schönstes Sonnenwetter!

Nach einem gemütlichen Frühstück ging es mit dem Vereinsbus auf den Kuhberg. Hier trafen wir Claudia Christ von der Wildnisschule Sonnwald. Mit den Rucksäcken voller Verpflegung und einem Bollerwagen mit Kletterseilen ging der Spaziergang Richtung Wald. Dort angekommen zeigte uns Claudia, dass man mit ein paar Handgriffen, Seilen und der richtigen Knotentechnik aus dem Wald einen riesigen Abenteuerspielplatz machen kann. Das Repertoire reichte von der einfachen Astschaukel über ein Waldtrampolin bis zur Seilbrücke. Selbstgebaute Hängematten rundeten mit einer Seilbahn die Actionarena ab.

Was bietet der Wald den noch so? Ach ja, jede Menge Stöcke zum Schnitzen, da kann man ja gleich das Schöne mit dem Nützlichen verbinden und die Stöcke für das Stockbrot schnitzen. Gesagt getan, aber immer nur im sitzen schnitzen, so wie es Claudia erklärt hat.

Zurück im Bootshaus in Niederhausen gab es von den Kindern selbstbelegte leckere Pizza, die die Grundlage schuf für eine ausgiebige Fackelwanderung durch Niederhausen zur Familie Schmidt. Dort gab es einen Umtrunk für Kinder und Betreuer bevor der Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot, Gesang und so mancher witzigen Geschichte zu Ende ging.

Gemeinsam mit den Eltern ging es am Sonntag nach einem leckeren Frühstück ans Aufräumen. Im großen Team waren die Kampfspuren der letzten Tage innerhalb kürzester Zeit beseitigt und das Bootshaus zeigte sich wieder von seiner besten Seite. Das Wochenende endete wie es begann mit gut gelaunten Kindern.





RKV beendet die Saison auf dem Glan

Zum offiziellen Saisonabschluss des RKV lachte die Sonne am Wochenende mächtig vom Himmel. Trotz 4 Grad in den Morgenstunden, beim Boote laden, wurde es tagsüber wunderbar warm, so dass zum Abschluss T-Shirt Wetter herrschte.

Der niedrige Wasserstand der Nahe führte dazu das aktiv über eine Alternative nachgedacht werden musste, die sich schließlich im Glan fand. Klaus versprach das der Wasserstand sehr gut für eine Befahrung ausreichen würde und was sollen wir sagen...er hatte recht.

Das tolle Wetter lockte so viele Kanuten an wie schon lange nicht mehr. Drei Anhänger waren notwendig um die Boote der 31 Teilnehmer an den Start in Medard zu bringen. Entsprechend lange dauerte es auch bis alle auf dem Wasser waren und die Fahrt beginnen konnte. Gemütlich ging es mit den Kajaks und Kanus den Glan entlang, durch Felder und Wiesen, bis zum Zwischenstopp in Meisenheim. Hier wurde erst mal eine Pause gemacht und eine kleine Stärkung in flüssiger und fester Form zu sich genommen. Die Pause dauerte so lange bis in der Zauberkiste von Horst der letzte Tropfen versiegt, was auch noch nicht da war.

Weiter ging's bis zum Ausstieg in Rehborn auf weitgehend stehendem Wasser aber sehenswerter herbstlicher Natur. Dort wurde der Tross schon vom Begleitservice erwartet. War es doch zwischenzeitlich halb drei geworden und das Essen stand in Niederhausen auf dem Tisch.

In gemütlicher Runde neigte sich der stressfreie Tag, bei Chili con Carne, Kaffee und Kuchen, dem Ende zu. Wann gab es schon mal ein so tolles Wetter mitten im Oktober beim Abpaddeln?





Ehrenvorsitzender Werner Schmidt feiert im Kreis der Vereinskameraden

Nach seiner Geburtstagsfeier, im Familienkreis, ließ es sich Werner Schmidt nicht nehmen auch im Kreis der RKV-Familie seinen 70. Geburtstag gebührend zu feiern. Ursel Schmidt hatte das Bootshaus liebevoll geschmückt und den richtigen Rahmen für den Jubilar und seine Gäste geschaffen. In einer Rede ließ Werner seine ersten Kanu-Erlebnisse und die Zeit seit dem Eintritt in den Verein noch einmal Revue passieren. Glückwünsche sowie Präsente, vom Vorstand, wurden von Harald Dietrich überbracht. Jetzt hieß es auf das Geburtstagskind anzustoßen und ein Geburtstagsständchen anzustimmen. Bei leckeren Speisen und Getränken konnten es sich die Gäste so richtig gut gehen lassen. Später sorgten lustige Einlagen von Eva Staab und Steffen Witt für laute Lachsalven. Hildemarie Retzmann bewies einmal mehr ihr Gesangstalent und Ursel und Werner gaben noch einen lustigen Sketch zum Besten. In gewohnt heiterer Atmosphäre, nach RKV-Manier, klang der sehr schöne Abend aus und wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten runden Geburtstag. (mr)





Herbstwanderung 2011

Rund um Manderscheid in der Eifel

Samstag, 29.11.11

Nachdem sich die meisten Teilnehmer um 12 Uhr in der JH Manderscheid einfanden und ihre Zimmer bezogen hatten, wartete das mitgebrachte Picknickessen bereits auf uns. Frisch gestärkt, machten wir uns auf den Weg entlang der romantischen kleinen Kyll. Große moosbewachsenen Basaltblöcke zierten den eindrucksvollen Weg durch die Wolfsschlucht und die Germanenbrücke am Wasserfall.

Über den Mosenberg, nachdem uns John Wayne auf einem Felsgipfel begegnete (siehe Foto) und uns einen Blick von seinem Fels über das Meerfelder Maar gönnte, wanderten wir zurück zum Kylltal. Gesamtstrecke ca. 10 km.

Nach einer Pause marschierten wir gemeinsam zur Heidsmühle um dort ein tolles Abendessen zu uns zu nehmen. Während der Mahlzeit trafen die letzten Teilnehmer ein. Der schnelle Berti mit drei Mann(en) und unser Holger mit dem blauen Spielmobil. Mit 19 Wanderern war unsere Truppe nun komplett.

Sonntag, 30.10.11

Anlässlich des Halloweenfestes präsentierte die Jugendherberge einen ausgezeichneten Frühstücksbrunch, an dem wir nicht vorbeigehen konnten. Beim Aufbruch begegneten uns noch die seltene Spezies des Kürbiskopfmenschen, vom dem wir direkt ein paar Fotos schossen (siehe Foto). Die Wanderstrecke des heutigen Tages führte von Manderscheid zum Kloster Himerod. Diese 18 km lange Strecke ist eine der schönsten Teilabschnitte des Eifelsteigs. Teilweise ging es entlang der Lieser, auf hohen steilen Böschungswegen oder über Felsvorsprünge und über Brücken entlang des Flüsschens.

Nach über 650 Höhenmeter bergauf und 750 HM abwärts, kamen wir ermüdet in Kloster Himerod an. Die einen schauten sich die Klosteranlage an während sich andere bereits ein kühles Klosterbier gönnten. Nach einem opulenten Abendessen in der Klosterschenke fuhren wir gegen 20 Uhr mit dem Bus nach Manderscheid zurück.

Montag, 31.10.11

Für heute war die Eifelsteigstrecke von Gemünden (bei Daun) bis Manderscheid geplant. Mit dem Bus fuhren wir bis Gemünden, um dann den Hinweisschildern zum Eifelsteig zu folgen. Der wiederum mit der Landkarte nicht übereinstimmte. Er führte uns mehrfach über Höhen und Täler (GRINS....); Einstieg geschafft (Grins....). Ich sage nur eins: „Viele Wege führen nach Rom (Manderscheid)“

Auch diese 14 km waren ein Landschaftliches Schmankerl. Und am Tagesende wurden wir mit einem strahlenden Sonnenschein an den Manderscheider Burgen begrüßt. Nach dem Abendessen vergnügten wir uns mit Gruppenspielen höchsten, geistigen Ansprüchen, die zu gewaltigen Lachanfällen und Gemütsausbrüchen führten. Stichwort...Punkt, Punkt, Komma, Strich..... aber die meisten hatten es ja zum Schluss erraten, deswegen kein Unmut sondern Lachen.

Dienstag, 01.11.11

Abreisetag. Nach dem Packen verließen uns die ersten Heimreisenden. Die Fußkranken und Hexenschußgeplagten wanderten um das Gemündener Maar, die restliche Gruppe hingegen umrundete noch das zweite Dauner Maar.

Nach dem Mittagsessen im „Gemündener Maar Gasthof“ trennten wir uns in fröhlicher Runde. Eine rundum gelungene Wandertour. Dem Wanderführer, Steffen und seiner Mitorganisatorin Pia, sei auf diesem Weg noch einmal ein Herzliches Dankeschön zu sagen.

Es grüßt Euch alle Monika





RKV investiert in den Sportbetrieb

Mit Hilfe des Fördervereins der Kanuabteilung investierte der RKV in eine neue Kraftmaschine für den vereinseigenen Krafraum in Niederhausen. Die Kettler Multigym ergänzt sinnvoll die anderen Gerätschaften und bietet einen breitbandigen Einsatzbereich für eine optimale Saisonvorbereitung. Die Aufnahme wurde während unserem Breitensport Krafftraining, unter der Leitung von Holger Schmitt, gemacht. Üblicherweise geht es anschließend in die vereinseigene Sauna der Ruderabteilung. Unsere jugendlichen Sportler nutzen das Trainingsangebot Dienstags und Donnerstags.



Weihnachtskerzen rollen beim RKV

In Paddlerkreisen versteht man landläufig unter „Rollen“ das Eintauchen des Oberkörpers ins Wasser bis 180° und dann vor allem das Wiederherstellen von Oben und Unten mit Hilfe eines Paddels. Fortgeschrittene benutzen sogar die Hände. Mit den Händen wird auch die Bienenwachskerze gerollt, und das ist auch schon die einzige, wenn auch etwas erzwungene Übereinstimmung zwischen den beiden Tätigkeiten. Denn im engeren Sinne hat die Eskimo-Rolle mit dem Kerzenrollen nichts gemeinsam, außer dass beides in der Kanu-Abteilung des RKV stattfindet, letzteres dank dem tatkräftigen Einsatz von Werner und Marion Dechent.

Die beiden haben nun schon zum zweiten Mal alle Vorbereitungen und Besorgungen gemacht, damit die Paddelkinder und -eltern in der Weihnachtszeit von Hand gerollte Bienenwachskerzen herstellen konnten, und das geht so:

1. Dochte in flüssiges Bienenwachs tauchen zur besseren Verarbeitung.
2. Hierbei die Laufrichtung des Dochtgewebes beachten!
3. Passendes Wachsblatt aussuchen Wachsblatt mit Fön erwärmen (nicht erhitzen, sonst wird alles Matsche)
4. Den Docht in ein Blatt legen und wickeln, Docht richtig rum
5. Kerze unten etwas abplatteln, damit sie Standfestigkeit erhält
6. Mit Bastfäden, Papier und/oder Tannenzweigen die Kerzen dekorieren - fertig.

Für die Kinder stand Kakao bereit, für die Erwachsenen gab's Kaffee, was ich sehr angenehm fand. Die Luft war von intensivem Bienenwachsgeruch erfüllt und der Fön stand nicht still, bis alle genügend Kerzen hergestellt hatten und der ganze Raum mit einem Hauch Bienenwachs überzogen war.

Weihnachten kann kommen! (PH)



Geo-Kulturpfad Wanderung

Die Adventswanderung 2011 stand unter dem Motto: Mittelalter-Feeling, interessante Einblicke und traumhafte Aussichten. Der Geo-Kulturpfad führte uns auch zu den imposanten Resten der einst strategisch wichtigen Festungsanlage „Moschellandsburg“ bei Obermoschel. Hier genossen wir die Führung durch einen Ortsansässigen der viel zu berichten wusste und uns vorzüglich unterhielt. Bilder sprechen mehr als 1000 Worte. Genießt die Bilder, die ein bisschen von der guten Stimmung widerspiegeln.





RKV-Kanuten testen „Vertical limit“

Sportkletterkurs in der Jacob-Kiefer Halle

Am 11.12.2011 bot der Ruder- und Kanu-Verein Bad Kreuznach einen Kletterkurs in der Halle an. Der Initiator dieses Lehrgangs, Hans Jacobi und RKV-Trainer Hans Weiland, konnten am Sonntagmorgen 16 interessierte Teilnehmer begrüßen. Unter Leitung des Kletterprofis Christian Guse (Fachübungsleiter im deutschen Alpenverein) erlernten die Teilnehmer zunächst den Umgang mit dem Klettergurt und sichere Anseiltechnik. Von leicht nach schwer hieß die Devise und nach einigen „leichten“ Aufstiegen trauten sich manche schon bald eine schwerere Route an der Kletterwand zu. Jeweils von einem Partner gut gesichert schafften viele sogar den schwierigen „Überhang“ zu klettern. Konzentration, Kraft und Koordinationsfähigkeit sind Eigenschaften die auch im Kanu-Slomsport wichtig sind. „Neben dem regulären Wintertraining suchen wir immer interessante Alternativen“ erklärt RKV-Trainer Hans Weiland. Ermöglicht wurde die gelungene Maßnahme durch den Förderverein des Ruder- und Kanu-Vereins Bad Kreuznach und der Vorsitzende, Thomas Schmitt, hofft auf einen Weiterführungskurs, vielleicht in den Kirner Dolomiten. (mr)





Jugendfahrt 2011

Der Jugendausflug 2011 führte uns über Bonn nach Köln ins Schokoladenmuseum. Los ging's um 8.00 Uhr in Hargesheim mit dem Ziel Haribo in Bonn. Hier im Hariboladen konnte man so richtig nach Herzenslust Leckereien kaufen. Aber unser eigentliches Ziel lag weiter Rhein abwärts. Auf dem Weg nach Köln machten wir nochmals eine Pause beim amerikanischen Restaurant mit dem "M". In Köln angekommen ging's Leckereien naschend weiter ins Schokoladenmuseum. Als Tagesabschluss hatten wir neben ein wenig „Sightseeing“ die Gelegenheit gleich über drei Weihnachtsmärkte zu laufen und die letzten Geschenke für Weihnachten zu besorgen.

Wann soll man nur all die Kalorien wieder abtrainieren? ;-)





Weihnachtspaddeln 2011

Seit Jahren befahren einige aktive Mitglieder des RKV am 24.12. die obere Nahe von Haimbach bis Frauenberg. Musste man früher noch an der Einstiegsstelle beim Umziehen schnattern und in Frauenberg unter der Brücke grillen so hat sich diese Tour doch deutlich verändert. Direkt an der Ausstiegstelle wohnen Irina und Alexander die der Erste und der letzte Anlaufpunkt sind. Hier kann man sich in Ruhe in der guten Stube umziehen bevor es aufs Wasser geht. Bedingt durch das Hochwasser war der Wasserstand dieses Jahr äußerst angenehm und verwöhnte die 21 Kanuten mit schnellen sportlichen Passagen. Aber nicht nur der Wasserstand war klasse, sondern auch der Sonnenschein, der weite Teile der Fahrt begleitete. Ca. 2 h dauerte die Fahrt mit einigen kleineren Pausen bevor wieder bei Irina und Alex eingekehrt wurde. Wir sind jedes Mal überrascht was die beiden so alles auf-tischen. Gemütlich bei Speise und Trank verging der Nachmittag fast wie im Fluge. Nach diesem sportlichen Einsatz kann das große weihnachtliche Festessen und die Bescherung kommen.







RKV Silvesterwanderung

Wie jedes Jahr, kurz vor dem Jahreswechsel, treffen sich einige Vereinsmitglieder am Silvesternachmittag zur traditionellen Wanderung. Konnte man am Samstagmorgen noch mit Abbruch der Wanderung rechnen (starker Regen) trafen sich doch 18 Teilnehmer am alten Bahnhof in Niederhausen. Bei leichten Regenschauern war die „Zwischenstation Schmittenstollen“ in etwas mehr als einer Stunde erreicht und die restlichen Weihnachtsplätzchen und leckere Getränke fanden guten Absatz! Gestärkt galt es jetzt die „steile Rampe“ in Angriff zu nehmen. Oben angekommen freuten sich alle auf eine warme Stube und leckeres Essen im „Lemberg-Blick“. Eine kleine Wegstrecke trennte die Wanderer noch vom Etappenziel aber der aufgeweichte Boden war bergab nicht zu unterschätzen. Nach angenehmen Aufenthalt, in der Waldgaststätte, machten sich die Wanderer im Schein von Fackeln auf den Weg zurück nach Niederhausen durch das Trombachtal. Auf der Stauseebrücke gab es einen Sektempfang und etliche Feuerwerke waren schon vor Zwölf zu bestaunen.

Der RKV wünscht ein gutes, neues Jahr ! (mr)

